

Protokoll der Generalversammlung 2015

Freitag, 29. Mai 2015, 18.00 Uhr, im Dachsaal der pflegimuri

Vorsitz Dr. Franz Hold, Muri, Präsident
Protokoll Gabriela Cozzio, Assistentin Direktion/Verein

Präsident Franz Hold begrüsst die Anwesenden, die Pressemitglieder und speziell Stephan Diethelm, Organisator musig im pflegidach.

Stephan Diethelm präsentiert musig im pflegidach und verteilt das aktuelle Programm sowie je einen Gutschein für einen Gratiseintritt.

Anwesend

Einzelmitglieder	49
Gäste	8
Stimmberechtigte	49
Das absolute Mehr beträgt	25

Entschuldigt

Diverse Einzelmitglieder und Gemeinden.

Zu den Traktanden erwähnt Franz Hold, dass keine Anträge eingegangen sind.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll GV 2014
4. Jahresbericht 2014
5. Jahresrechnung 2014
 - a. Bericht der Revisionsstelle
6. Mitgliederbeiträge 2016
7. Wahlen
 - a. Wahl der Revisionsstelle
8. Verschiedenes
 - a. Bericht aus dem Betrieb
 - b. Informationen Bau
 - c. Anträge

2. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt Lukas Frei vor. Es gibt keinen Gegenvorschlag aus der Versammlung, somit wird Lukas Frei einstimmig gewählt.

3. Genehmigung Protokoll GV 2014

Das Protokoll der Generalversammlung vom 16. Mai 2014 konnte angefordert oder auf www.pflegimuri.ch gelesen werden. Zudem lagen Exemplare am Eingang auf. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2014

Der Geschäftsbericht 2014 wurde den Mitgliedern zugestellt.

- **Umbau Ökonomiegebäude**
2014 wurde das Projekt Löwen lanciert. Die pflegimuri wird nicht grösser sondern komfortabler: Nicht mehr Bewohner/innen sondern mehr Einzelzimmer. Details unter Traktandum 8.b.
- **Chapiteau**
Der Aufbau des Zelts vor dem benedikt war ein weiterer Schritt, die pflegimuri und den Park zu öffnen und attraktiver zu gestalten. Das Chapiteau wird für interne Zwecke und kulturelle Anlässe genutzt, eine externe Vermietung ist nicht vorgesehen.
- **Externe Pflege**
Der Fokus der pflegimuri bleibt weiterhin auf Muri, auf unserer Institution. Pflegeabteilungen an externen Standorten (z.B. Oberlunkhofen) werden nicht angeboten.
- **Esskultur**
Die Einführung des Familientischs war zu Beginn aufwändig. Das selbstständige Schöpfen zu Tisch ist jedoch inzwischen sehr beliebt und bereits etabliert.
- **Aufgeweckte Kunst-Geschichten**
Das Projekt für Menschen mit Demenz der Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie, wird kurz vorgestellt. Das Buch dazu kann vor Ort gekauft werden.
- **Dank**
Franz Hold dankt Thomas Wernli und der Geschäftsleitung sowie dem Vorstand für die vielen anregenden und konstruktiven Diskussionen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Auch dankt er allen Mitarbeitenden der pflegimuri für ihren wertvollen Einsatz.

Der Jahresbericht wird einstimmig mit grossem Applaus genehmigt.

5. Jahresrechnung 2014

Christoph Käppeli, Vizepräsident und Ressortverantwortlicher Finanzen, erläutert die Rechnungen Verein und Betrieb.

Betrieb

Erfolgsrechnung 2014

- a. Betriebsertrag konnte gesteigert werden von Fr. 23'938 auf Fr. 25'028
- b. Personalkosten wurden gehalten
- c. Betriebsgewinn betrug Fr. 49'000, budgetiert war ein Verlust von Fr. 397'000
- d. Die Pensionstaxen haben positiv zugelegt um rund 6%
- e. Bettenbestand betrug durchschnittlich 221 gegenüber Vorjahr 224
- f. 76'492 geleistete Pflorgetage, 3'109 mehr als im Vorjahr
- g. Personalbestand blieb beinahe unverändert, erfreuliche Entwicklung, gute Überwachung

Verein

- h. Liquidität wurde um ca. Fr. 1.8 Mio. verbessert, letzte Schulden des Betriebs sind getilgt
- i. Kreditlimite von Fr. 2 Mio. wurde nicht beansprucht
- j. Eigenkapital hat um Fr. 1.5 Mio. zugenommen inkl. Fonds
- k. Vereinsvermögen hat um Fr. 260'000 abgenommen, da der Verlust der pflegimuri 2013 verrechnet wurde
- l. Gesamterfolg Verein und Betrieb beträgt Fr. 51'000 gegenüber Verlust im Vorjahr von Fr. 260'000

Ausblick

Verhaltener Start 2015 mit Auslastung unter Budget. Bewohnerbestand variiert, viele Ein- und Austritte. Eine Besserung zeichnet sich bereits ab, Tendenz Bettenbelegung steigend. Neu sind 216 statt 221 Betten budgetiert aufgrund der Auflösung der Abteilung im Personalhaus. Die Personal- und Sachkosten sind im Budget. Die Taxen blieben unverändert.

Da keine Fragen zur Rechnung gestellt werden, übergibt Christoph Käppeli das Wort an Herrn Schmid der Revisionsstelle BDO. Er dankt dem Team Rechnungswesen unter der Leitung von Sabine Boeckh für die sorgfältige Führung der Rechnung.

5.a Bericht der Revisionsstelle

Herr Schmid hält fest, dass die Rechnung dem Gesetz, den Statuten und dem internen Kontrollsystem (IKS) entspricht. Die Rechnung wird kompetentgeführt durch Sabine Boeckh. Herr Schmid empfiehlt die Rechnung zu genehmigen und Decharge zu erteilen.

Die Rechnung wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

6. Mitgliederbeiträge 2016

Der Präsident beantragt, die Mitgliederbeiträge wie bisher auf Fr. 20.- für Einzelmitglieder und Fr. 50.- für Gemeinden festzulegen.

Die Mitgliederbeiträge 2016 werden wie beantragt einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.a Wahl der Revisionsstelle

Für das Jahr 2015 wird wiederum die bewährte Revisionsstelle BDO AG zur Wahl vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung. Der Präsident Franz Hold dankt für die Arbeit. Herr Schmid nimmt die Wahl dankend an.

8. Verschiedenes

8.a Bericht aus dem Betrieb

Thomas Wernli berichtet über die Alltagsgestaltung der Bewohner/innen. Die Lebensqualität basiert nicht nur auf einer guten Pflege, dazu gehören auch Kunst und Kultur wie auch z.B. die Einführung vom Familientisch, der inzwischen sehr beliebt ist. Die Resonanz auf den Jahresbericht mit dem Thema Esskultur war so gross wie noch nie.

Der Trend zeigt, dass man erst sehr alt und sehr spät ins Pflegeheim eintritt. Das Pflegepersonal ist gefordert: Längerfristige Beziehungen selten, viele Todesfälle und Sterbebegleitungen. Ein Freitod mit Exit ist bei uns möglich, denn Selbstbestimmung ist auch hier ein zentrales Thema. Die pflegimuri soll jedoch kein Sterbehospiz werden, der Schwerpunkt liegt auf einem guten Leben im Alter.

Die pflegimuri ist auch ein Demenzheim mit derzeit 70 dementen Bewohner/innen, nur 9 davon in geschlossener Abteilung. Das Konzept funktioniert gut, ist sehr anspruchsvoll aber mit kompetentem Personal machbar.

Der Umbau des Ökonomiegebäudes ist von zentraler Bedeutung. Einzelzimmer sind gefragt, Doppelbelegungen oft nicht einfach. Die Bettenbelegung ist derzeit schwierig, dies nicht nur in der pflegimuri. In den letzten Jahren wurden zu viele Heime eröffnet. Auch deshalb ist die Arbeitsgruppe Bezirk Muri 65+ wichtig. Strategien werden abgeglichen, Synergien geschaffen. Das Altersheim St. Martin ist an einer engeren Zusammenarbeit mit uns interessiert.

2014 war insgesamt ein gutes Jahr. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand wird gelobt und verdankt.

8.b Informationen Bau

Thomas Räber, Vorstandsmitglied und Präsident der Baukommission, stellt das Projekt Löwen vor. Die Idee ist 2011 entstanden, über den Standort beim Ökonomiegebäude wurde im 2013 entschieden. Brunnschweiler-Heer Zürich hat mit uns den Wettbewerb ausgeschrieben und begleitet. Eingegangen sind 32 Projekteingaben, 6 davon schafften es in die Schlussrunde. Der Entschied fiel einstimmig auf Rolf Meier | Martin Leder | Architekten AG | Baden.

Auf 3 Etagen sind 46 Einbett- und 4 Zweibett-Zimmer geplant mit Anbindung zum Hauptgebäude. Grundrisse UG/EG werden präsentiert sowie eine mögliche Perspektive der Hauptansicht. Wohn- und Arbeitsqualität haben erste Priorität. Die Baukommissions-Sitzungen finden monatlich statt, die Zusammenarbeit ist konstruktiv.

Grobterminplan

- Juni 2015 Vorprojekt/Kostenschätzung
- Oktober 2015 Bauprojekt/Baueingabe
- Mai 2016 Vorbereitungen/Rückbau
- Juli 2016 Baubeginn
- 2017/2018 Bauvollendung/Bezug

8.c Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Niemand der Anwesenden bittet ums Wort, somit schliesst der Präsident Franz Hold die Versammlung. Er dankt den Mitgliedern, Bewohner/innen, dem Vorstand, der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden und den Nachbarn des Klosterareals. Zum Nachtessen vom Buffet im benedikt sind alle herzlich eingeladen.

Ende der GV: 19.15 Uhr

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Dr. Franz Hold

Gabriela Cozzio